

## **Palmöl in IKEA Produkten**

Das langfristige Ziel von IKEA ist es, nur nachhaltige Materialien in allen Produkten zu verwenden. Um den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, ersetzte IKEA vor ein paar Jahren das in Kerzen verwendete Paraffin durch Palmstearin. Basierend auf dem, was wir heute darüber wissen, sind wir zu der Überzeugung gelangt, dass zertifiziertes Palmöl die beste Alternative für unsere Kerzen ist.

Die Suche nach nachhaltigeren Rohstoffen geht jedoch weiter und IKEA untersucht bereits Alternativen zu Palmöl. Gleichzeitig will IKEA einen positiven Einfluss darauf haben, wo und wie Palmöl angebaut, geerntet und verarbeitet wird, bevor es in IKEA Produkten eingesetzt wird.

IKEA braucht im Jahr rund 60.000 Tonnen Palmöl. Das entspricht rund 0,1 % der jährlichen weltweiten Palmölproduktion und 2,4 % des 2010 zertifizierten Palmöls. Rund 80% des Palmöls wird in Kerzen verwendet. Kleinere Mengen benötigt man für die Rattanverarbeitung, Hygieneprodukte und in einigen Nahrungsmitteln, wie Speiseöl oder in Keksen und Kuchen.

IKEA verwendet Palmöl, weil es die derzeit ertragreichste Öl produzierende Pflanze ist. Verglichen mit anderen Öl produzierenden Pflanzen wie Soja, Sonnenblume oder Raps braucht der Anbau von Ölpalmen deutlich weniger landwirtschaftliche Fläche, Chemikalien und Wasser, um auf den selben Ertrag zu kommen und hat damit deutlich geringere Auswirkungen auf die Umwelt.

Das langfristige Ziel von IKEA ist es, nur nachhaltige Materialien in allen Produkten zu verwenden. Durch den Kauf von Palmölzertifikaten (*Green Palm Zertifikate*) entsprechend dem Volumen, das in IKEA Produkten verwendet wird, unterstützt IKEA nachhaltige Produktion von Palmöl in Plantagen, die nicht zur Abholzung von Wäldern beitragen. Der Kauf von GreenPalm Zertifikaten ist eine Möglichkeit, RSPO zertifizierte Ölpalmenpflanzler zu ermutigen und für ihre nachhaltige Bewirtschaftung zu belohnen, ohne zusätzliche und teure Transporte und Verarbeitung zu generieren. Mehr auf [www.greenpalm.org](http://www.greenpalm.org).

Gleichzeitig will IKEA einen langfristigen positiven Einfluss auf die Palmölindustrie nehmen. Im Moment beschäftigen wir uns mit der Frage, was es dafür braucht und was wir dazu beitragen können, um eine wirklich nachhaltige Palmölproduktion zu sichern. Schon 2006 entschied sich IKEA für ein Engagement beim „Runden Tisch für nachhaltiges Palmöl“ (Round Table on Sustainable Palm Oil, RSPO) und hat seit 2010 eine aktive Rolle in der Arbeitsgruppe „Handel und Rückverfolgbarkeit“ (Trade and Traceability Workgroup) eingenommen. Ziel ist es, zu langfristigen Veränderungen der Arbeitsweisen innerhalb der Branche beizutragen. Weitere Informationen unter [www.rspo.org](http://www.rspo.org).

Darüber hinaus sucht IKEA nach alternativen Rohmaterialien für seine Kerzen. Auf Basis des aktuellen Wissensstandes halten wir zertifiziertes Palmöl für das beste Rohmaterial, um daraus pflanzliche Öle und das Wachs für unsere Kerzen zu produzieren.

Weitere Informationen zum Ansatz von IKEA zu nachhaltiger Produktion finden sich in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2009 (der Bericht für 2010 erscheint Anfang 2011).

Vösendorf, 24. November 2010.